

Geschäftsbericht 2003



**HELVETIA**  
**VERSICHERUNGEN**



**Fragen Sie uns.**

Helvetia  
Schweizerische Versicherungsgesellschaft  
Direktion für Deutschland

Berliner Straße 56-58  
60311 Frankfurt am Main  
Telefon 069 1332-0  
Telefax 069 1332-474  
[www.helvetia.de](http://www.helvetia.de)  
[info@helvetia.de](mailto:info@helvetia.de)

# Inhalt

## Geschäftsbericht der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft Direktion für Deutschland 2003

Die Helvetia Patria Gruppe	5
Adressen	10
Helvetia Direktion für Deutschland	
Adressen	11
Lagebericht	12
Bilanz	19
Gewinn- und Verlustrechnung	25
Anhang	28
Bestätigungsvermerk	38

# Mehrjahresübersicht

## Gesamtgeschäft in Mio. CHF

	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Gebuchte Bruttoprämien	4 032.6	4 112.8	4 351.8	4 606.4	5 144.9	5 392.6
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	3 832.6	3 875.9	4 121.8	4 333.8	4 855.0	5 048.0
Kapitalerträge	1 243.7	1 549.3	1 240.3	736.2	-67.2	1 083.6
Ergebnis nach Steuern und Anteil der Minderheitsaktionäre	104.4	133.1	161.1	100.6	-362.0	92.4
Kapitalanlagen zu Marktwerten	21 032.4	23 232.3	24 087.7	23 529.3	23 793.8	25 491.2
Techn. Rückstellungen für eigene Rechnung	16 747.0	18 466.3	19 591.1	20 477.6	21 815.2	23 360.5
Kons. Eigenkapital vor Gewinnverwendung	2 402.4	2 834.3	2 661.8	1 519.7	1 046.5	1 153.0

## Nicht-Lebengeschäft in Mio. CHF

	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Gebuchte Bruttoprämien	1 851.6	1 900.6	2 005.0	1 982.3	2 066.6	2 269.3
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1 657.1	1 692.1	1 800.5	1 744.9	1 810.4	1 968.2
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	1 098.9	1 239.8	1 284.4	1 229.5	1 291.6	1 309.0
Technische Kosten für eigene Rechnung	553.1	568.1	597.5	561.3	576.1	615.2
Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung Nicht-Leben	43.9	23.0	34.3	81.4	95.8	132.1

## Lebengeschäft in Mio. CHF

	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Gebuchte Bruttoprämien	2 181.0	2 212.2	2 346.8	2 624.0	3 078.3	3 123.3
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	2 175.5	2 183.8	2 321.3	2 588.9	3 044.6	3 079.8
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	1 317.8	1 429.1	1 709.1	1 658.8	1 814.8	2 389.4
Veränderungen des Deckungskapitals für eigene Rechnung	1 128.6	1 080.0	855.6	1 135.2	1 529.2	1 055.5
Technische Kosten für eigene Rechnung	302.8	304.7	322.1	290.1	330.5	305.9
Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Überschussbeteiligung für eigene Rechnung	303.8	305.0	254.5	145.8	9.9	103.4
Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung Leben	28.2	43.8	59.1	17.8	-87.2	29.6

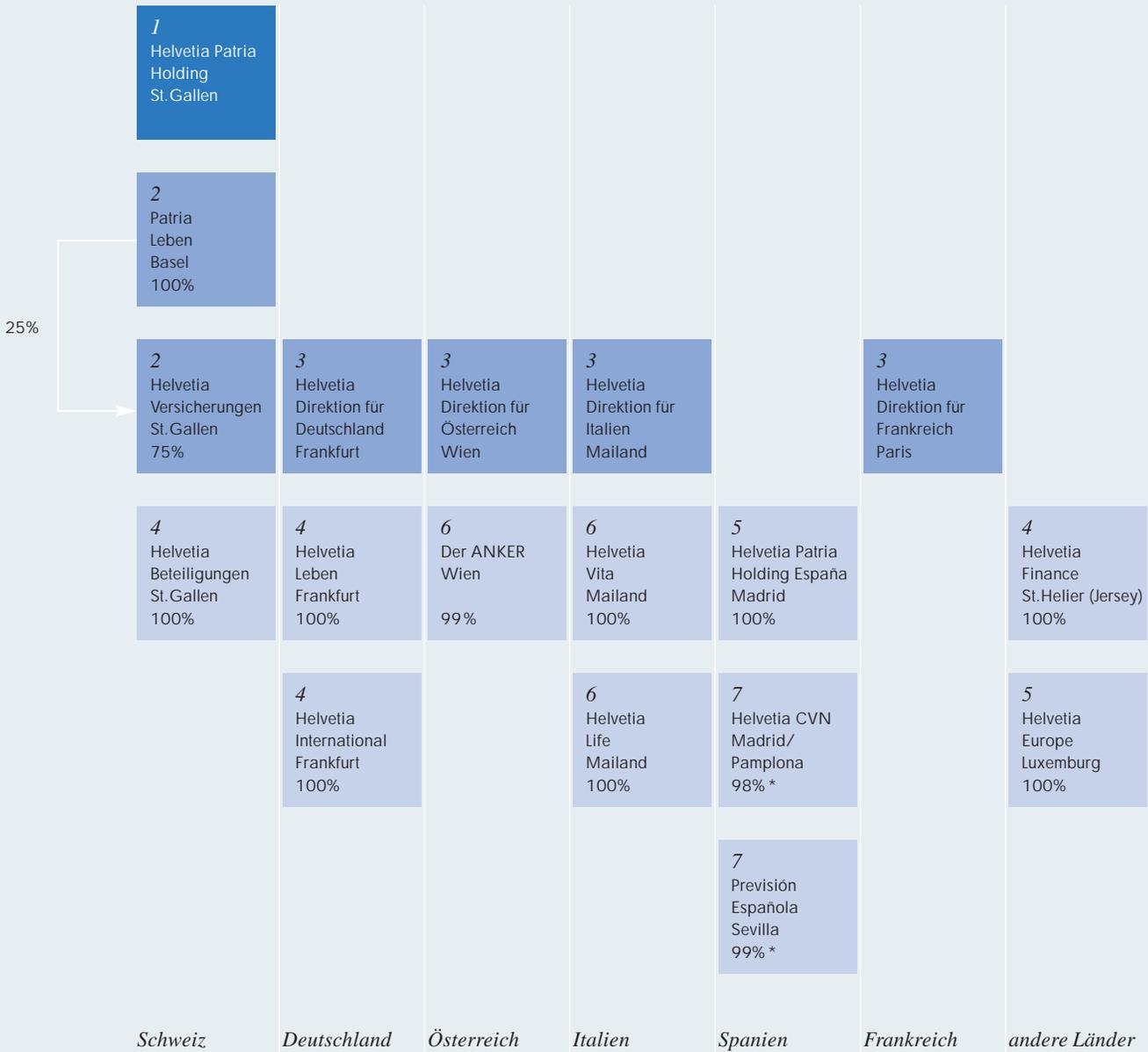
«Mit Sicherheit erfolgreich.»





# Die Gruppenstruktur

## Die Gesellschaftsstruktur der Helvetia Patria Gruppe



**1** Helvetia Patria Holding

**2** Helvetia Patria Holding-Tochtergesellschaften

**3** Helvetia Versicherungen-Auslanddirektionen

**4** Helvetia Versicherungen-Tochtergesellschaften

**5** Helvetia Beteiligungen-Tochtergesellschaften

**6** Helvetia Europe-Tochtergesellschaften

**7** Helvetia Patria Holding España-Tochtergesellschaften

\* Werden im Laufe von 2004 zur Helvetia Previsión fusioniert.

# Die Geschäftsleitung der Helvetia Patria Gruppe

Die Gruppenleitung unter dem Vorsitz von Erich Walser ist oberstes geschäftsführendes Organ der Helvetia Patria Gruppe und setzt die vom Verwaltungsrat beschlossene Strategie um.

Die organisatorische Struktur des Managements orientiert sich einerseits an der Wertschöpfungskette und andererseits an der Führung der operativen Geschäftseinheiten, welche für die technischen Ergebnisse verantwortlich sind. Wichtige Funktionen wie die Steuerung des Finanzbereichs, das Anlagegeschäft sowie die Rückversicherung sind zentralisiert und erleichtern es, Wissen und Ressourcen gemeinsam zu nutzen. Diese Führungsstruktur mit länderübergreifenden funktionalen Verantwortlichkeiten verbessert zudem die Transparenz und vermeidet Doppelspurigkeiten.

Neben den Gruppenfunktionen Finanzen, Anlagen, Human Resources und Dienste sowie Rückversiche-

rung sind die lokalen Geschäftsleitungen der Ländermärkte Schweiz, Deutschland, Österreich, Italien, Spanien und Frankreich für die Erreichung der versicherungstechnischen Ergebnisse verantwortlich.

Daneben existiert ein Corporate Center, welches den CEO bei der Umsetzung der Strategie, der Unternehmensentwicklung, der Projektsteuerung sowie bei der Führung der Auslandsmärkte Spanien und Italien unterstützt.

Das Corporate Center unterstützt den CEO bei der Umsetzung der Strategie.

Zentrale Funktionen vermeiden Doppelspurigkeiten.

## Hohe Kontinuität des Managements

Das Management der Helvetia Patria zeichnet sich durch eine hohe Konstanz aus. Weder in der Geschäftsleitung der Gruppe noch in den lokalen Geschäftseinheiten waren im vergangenen Jahr Mutationen zu verzeichnen, so dass erfahrene Geschäftsleitungsmitglieder auch in Zukunft Garanten für den Erfolg unserer Gesellschaft sind.



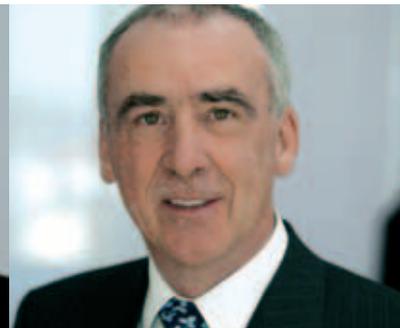
Vorsitz Erich Walser



Schweiz Philipp Gmür

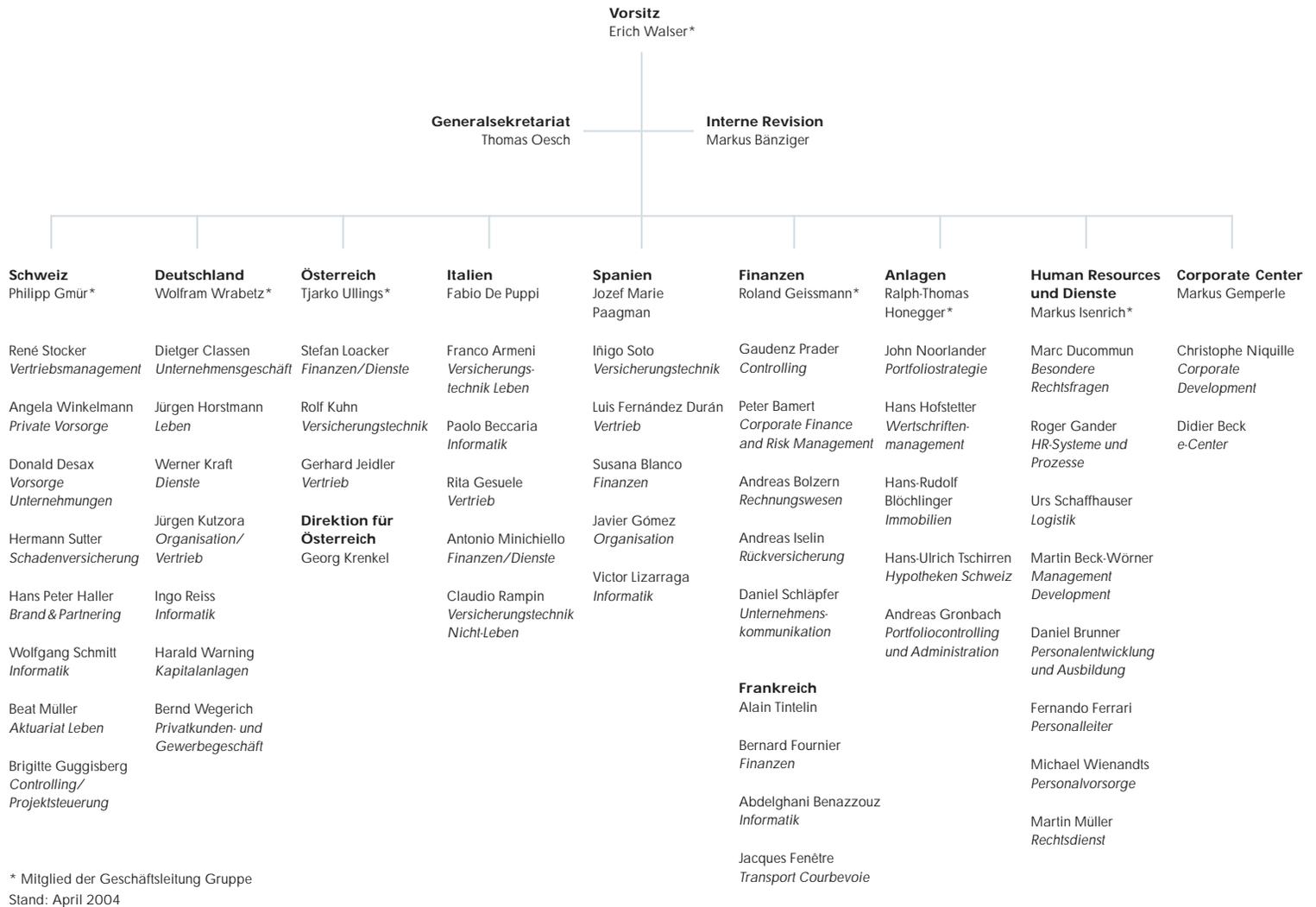


Deutschland Wolfram Wrabetz



Österreich Tjarko Ullings

## Die Führungsstruktur der Helvetia Patria Gruppe



**Finanzen Roland Geissmann,**  
*stv. Vorsitzender*

**Anlagen Ralph-Thomas Honegger**

**Human Resources und Dienste Markus Isenrich**

# Das Gruppenergebnis

Das Geschäftsjahr 2003 gestaltete sich sehr gut.

Nach dem durch das schlechte Börsenumfeld geprägten Geschäftsjahr 2002 gestaltete sich das vergangene Jahr gesamthaft sehr gut. Das Jahresergebnis der Helvetia Patria Gruppe erreichte CHF 92.4 Mio. nach Steuern. Dank der im Berichtsjahr erzielten Ertragskraft war es im Interesse eines höheren Handlungsspielraums in der Zukunft und unter Anwendung eines strikten Impairments, den Goodwill des Grupo Previsión in Spanien und der Helvetia Life in Italien um CHF 90.8 Mio. stark zu verringern. Trotz dieser Belastung erreichte die Eigenkapitalrendite nach Steuern 8.4 Prozent und liegt über den für das Jahr 2003 gesteckten Zielen. Bezüglich unserer strategischen Zielsetzungen sind wir damit auf gutem Weg.

## Besseres Anlageergebnis

Die Anlagetätigkeit profitierte vom verbesserten Börsenumfeld.

Einen ganz entscheidenden Beitrag zu diesem guten Ergebnis leistete das Resultat der Anlagetätigkeit, welches deutlich vom verbesserten Börsenumfeld und der Entwicklung des Euro profitierte. Vor Übertrag der technischen Zinsen an das Versicherungsgeschäft und unter Auslassung der ausserordentlichen Positionen des Jahres 2002 verbesserte sich die nicht-versicherungstechnische Rechnung um gut CHF 1.1 Mia. Dabei haben wir auch im Jahr 2003 den Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER 14 unverändert beibehalten, d.h., unrealisierte Kapitalverluste wurden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Das konsolidierte Eigenkapital erhöhte sich vor allem aufgrund des erzielten Gesamtergebnisses um CHF 110 Mio. auf CHF 1.15 Mia. Insgesamt hat sich unsere Risikofähigkeit damit wieder leicht verbessert.

## Positives Lebenergebnis

Dank dem wieder normalisierten Anlageerfolg konnten der technischen Rechnung des Lebensgeschäfts CHF 790 Mio., d.h. CHF 290 Mio. mehr als im Vorjahr, gutgeschrieben werden. Als Aufwand für Überschussbeteiligung fielen CHF 103.4 Mio. an. Vor dem Hintergrund eines infolge der Rahmenbedingungen bewusst gebremsten Wachstums im schweizerischen Kollektivgeschäft schloss das technische Ergebnis der Lebenssparte wieder positiv ab. Die im Berichtsjahr in der Schweiz eingeleiteten Massnahmen und die erneute Senkung des Mindestzinses im Kollektivgeschäft per 1.1.2004 werden zu weiteren Verbesserungen beitragen.

## Guter Schadenverlauf

Das versicherungstechnische Ergebnis des Nicht-Lebengeschäfts verbesserte sich dank des in allen Ländern guten Schadenverlaufs und des straffen Kostenmanagements erneut.

## Positive Ergebnisse in allen Ländermärkten

Dank einem besseren Anlageergebnis sowie infolge des besseren technischen Verlaufs im Versicherungsgeschäft erzielten alle Ländereinheiten positive betriebliche Ergebnisse, die das Vorjahr zum Teil deutlich übertrafen. Das gilt auch für Spanien, welches mit ausserordentlichen Kosten im Zusammenhang mit den laufenden Fusionsarbeiten belastet war.

Alle Ländereinheiten erzielten positive Ergebnisse.

Erstmals wurden für 2003 in einzelnen Ländereinheiten risikoadjustierte Eigenkapitalzuteilungen festgelegt und auf dieser Basis mittelfristige Eigenkapitalrenditen als Zielvorgaben definiert. Die für das Jahr 2003 gesetzten Vorgaben wurden in allen Ländereinheiten erreicht, liegen aber teilweise noch unter den mittelfristig angestrebten Werten.

## Ergebniskennzahlen der Gruppe in Mio. CHF

	2002	2003
Technisches Ergebnis Nicht-Leben	95.8	132.1
Technisches Ergebnis Leben	-87.2	29.6
Nicht-versicherungstechnisches Ergebnis	-343.1	76.4
Ergebnis Kapitalkonsolidierung (Abschreibung Goodwill)	-16.1	-90.8
Ergebnis vor Steuern	-350.6	147.3
Steuern	-11.3	-54.8
Anteil der Minderheitsaktionäre am Ergebnis	-0.1	-0.1
Ergebnis nach Steuern und Anteil der Minderheitsaktionäre	-362.0	92.4

# Die wichtigsten Kennzahlen

## Helvetia Patria Gruppe

	2002	2003	Veränderung
Bruttoprämien (in Mio. CHF)	5 144.9	5 392.6	4.8%
Kapitalerträge netto (in Mio. CHF)	-67.2	1 083.6	1 712.8%
Ergebnis vor Steuern (in Mio. CHF)	-350.6	147.3	142.0%
Ergebnis nach Steuern und Anteil der Minderheitsaktionäre (in Mio. CHF)	-362.0	92.4	125.5%
Ergebnis nach Steuern pro Aktie Helvetia Patria Holding (in CHF)	-60.3	15.4	125.5%
Kapitalanlagen zu Marktwerten (in Mio. CHF)	23 793.8	25 491.2	7.1%
Technische Rückstellungen für eigene Rechnung (in Mio. CHF)	21 815.2	23 360.5	7.1%
Konsolidiertes Eigenkapital vor Gewinnverwendung (in Mio. CHF)	1 046.5	1 153.0	10.2%
Konsolidiertes Eigenkapital pro Aktie Helvetia Patria Holding (in CHF)	166.3	183.2	10.2%
Anzahl Mitarbeitende	4 825	4 788	-0.8%

## Helvetia Patria Holding

	2002	2003	Veränderung
Ergebnis nach Steuern (in Mio. CHF)	-0.2	24.1	9 983.6%
Dividendensumme (in Mio. CHF)	12.6	25.2	100.0%
Jahresdividende pro Aktie (in CHF)	2.00	4.00 <sup>1</sup>	100.0%
Jahresendkurs (in CHF)	153.0	212.0	38.6%
Börsenkapitalisierung zum Jahresendkurs (in Mio. CHF)	962.8	1 334.1	38.6%

<sup>1</sup> Antrag an die Generalversammlung

# Die wichtigsten Adressen

## Hauptsitz für die Gruppe

Helvetia Patria Holding, Dufourstrasse 40, CH-9001 St.Gallen  
 Telefon +41 71 493 51 11, Fax +41 71 493 51 00, www.helvetiapatria.com, info@helvetiapatria.com

## Geschäftsleitungsmitglieder Gruppe

Erich Walser	Präsident des Verwaltungsrates Vorsitzender der Geschäftsleitung Gruppe
Roland Geissmann	Stv. Vorsitzender, Bereichsleiter Finanzen
Philipp Gmür	Vorsitzender der Geschäftsleitung Schweiz
Ralph-Thomas Honegger	Bereichsleiter Anlagen
Markus Isenrich	Bereichsleiter Human Resources und Dienste
Tjarko Ullings	Vorsitzender der Geschäftsleitung Österreich
Wolfram Wrabetz	Vorsitzender der Geschäftsleitung Deutschland

## Ländervertretungen

Helvetia Patria Versicherungen Geschäftsleitung Schweiz	Philipp Gmür Vorsitzender	St.Alban-Anlage 26 CH-4002 Basel
Helvetia Versicherungen Direktion für Deutschland	Wolfram Wrabetz Hauptbevollmächtigter	Berliner Strasse 56–58 DE-60311 Frankfurt a.M.
Helvetia Versicherungen Direktion für Österreich	Georg Krenkel Hauptbevollmächtigter	Jasomirgottstrasse 2 AT-1010 Wien
Helvetia Assicurazioni Direzione per l'Italia	Fabio de Puppi Rappresentante Generale	Via G. B. Cassinis 21 IT-20139 Milano
Helvetia Assurances Direction pour la France	Alain Tintelin Mandataire Général	2, rue Sainte Marie FR-92415 Courbevoie/Paris

## Tochtergesellschaften

Helvetia schweizerische Lebensversicherungs-AG	Wolfram Wrabetz Vorstandsvorsitzender	Weißadlergasse 2 DE-60311 Frankfurt a.M.
Helvetia International Versicherungs-AG	Wolfram Wrabetz Vorstandsvorsitzender	Berliner Strasse 56–58 DE-60311 Frankfurt a.M.
Der ANKER Allgemeine Versicherungs-AG	Tjarko Ullings Vorstandsvorsitzender	Treustrasse 35–43 AT-1200 Wien
Helvetia Vita Compagnia Italo Svizzera di assicurazioni sulla Vita S.p.A.	Franco Armeni Direttore Generale	Via G. B. Cassinis 21 IT-20139 Milano
Helvetia Life Compagnia Italo Svizzera di assicurazioni sulla Vita S.p.A.	Franco Armeni Direttore Generale	Via G. B. Cassinis 21 IT-20139 Milano
Helvetia Previsión Sociedad Anónima de Seguros y Reaseguros*	Jozef M. Paagman Director General	Paseo Cristóbal Colón, 26 ES-41001 Sevilla
Helvetia Europe S.A.		22, parc d'Activité Syrdall LU-5365 Münsbach
Helvetia Finance		Le Gallais Chambers 54, Bath Street, St. Helier, Jersey

\* Situation nach dem Abschluss der Fusion der zwei Tochtergesellschaften der Helvetia Patria Gruppe in Spanien – Helvetia Cervantes Vasco Navarra Sociedad Anónima de Seguros y Reaseguros und Previsión Española Sociedad Anónima de Seguros y Reaseguros – im Laufe des Jahres 2004.

## Geschäftsleitung Deutschland

Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, Direktion für Deutschland, Berliner Str. 56-58, 60311 Frankfurt  
Telefon 0 69/13 32-0, Fax 0 69/13 32-474, www.helvetia.de, info@helvetia.de

## Geschäftsleitungsmitglieder Deutschland

Prof. Dr. Wolfram Wrabetz	Hauptbevollmächtigter Vorsitzender der Geschäftsleitung Deutschland
Dietger Classen	Großkunden
Jürgen Horstmann	Leben-Vertrieb/-Produktentwicklung
Werner Kraft	Personal/Dienste
Jürgen Kutzora	Vertrieb
Ingo Reiss	Informatik/Betriebsorganisation
Harald Warning	Lebenskunden/Kapitalanlagen
Bernd Wegerich	Privat- u. Gewerbekunden

## Filialdirektionen der Helvetia Versicherungen in Deutschland

12161 Berlin	Südwestkorso 1	030 85 90 77-0	Hans-Günter Grote
28199 Bremen	Herrlichkeit 6	0421 59 82-0	George C. Muhle
60313 Frankfurt	Große Friedberger Straße 42	069 29 98 63-0	Walter Föst
30159 Hannover	Lavesstraße 65	0511 3 68 09-0	Jörg Winkler
76185 Karlsruhe	Blücherstraße 17c	0721 8 50 07-0	Kay Dilli
50676 Köln	Vor den Siebenburgen 2	0221 93 12 40-0	Michael Arens
68161 Mannheim	L 13, 3-4	0621 1 50 08-0	Helmut Fischer
80336 München	Hermann-Lingg-Straße 16	089 5 14 91-0	Karlheinz Henrich
90402 Nürnberg	Königstraße 87	0911 23 39-0	Berthold Rakowitz
70178 Stuttgart	Marienstraße 44-46	0711 66 81-0	Ullrich Haas

## Bezirksdirektionen

12161 Berlin-Brandenburg	Südwestkorso 1	030 85 90 77-49	Frank Hellwig
01067 Dresden	Wettiner Platz 10	0351 8 67 96-60	Dr. Ulf-Michael Stange
99096 Erfurt	Schillerstraße 62	0361 34 97 81-0	Wolfgang Buchta
20459 Hamburg	Steinhöft 5-7	040 36 13 08-888	Ernst-Dieter Bolte
04103 Leipzig	Johannisplatz 21	0341 9 63 74-0	Reiner Seidel
39112 Magdeburg	Leipziger Straße 49a	0391 6 25 29-0	Eberhard Werner
19053 Schwerin	Goethestraße 7	0385 5 90 63-0	Roy Kresse

# Lagebericht über das deutsche Versicherungsgeschäft

## Vorwort

In einem weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Umfeld hat sich die deutsche Versicherungsbranche 2003 gegenüber dem Vorjahr wieder stabilisiert. In der Schaden- und Unfallversicherung hat sich bei erhöhtem Umsatz die Lage bei Groß- und vor allem bei Elementarschäden nach dem Extremjahr 2002 deutlich entspannt. Die in diesem Segment tätigen Unternehmen haben sich angesichts der schweren Rückschläge an den Finanzmärkten als belastbar erwiesen und erwarten wieder ausgeglichene Ergebnisse.

Wir haben uns im Wettbewerb gut behauptet. Wie erwartet sind wir wieder auf den gewohnten Gewinnpfad zurückgekehrt. Den Zielen unserer strategischen Neuausrichtung, nämlich der Stärkung der Privat- und Gewerbesparten zur Sicherung der Ertragslage und der Fokussierung auf profitable Kundenverbindungen und Segmente im Großkundengeschäft, sind wir bereits ein gutes Stück näher gekommen. Bei einem leichten Prämienrückgang war das Geschäftsjahr wieder durch einen normalen Schadenverlauf ohne besondere Großschadensereignisse gekennzeichnet. Anders als im vergangenen Jahr blieben wir von Flutkatastrophen und über das normale Maß hinausgehenden Stürmen und Großschäden verschont. Die Schadenquote sank somit auf das gute Niveau der vergangenen Jahre und bestätigt unsere solide Portefeuillequalität. Mit einer deutlich reduzierten kombinierten Schaden- und Kostenquote (Combined Ratio) zählen wir wie in der Vergangenheit wieder zu den besten Versicherungsunternehmen im vergleichbaren Marktumfeld.

Weiterhin wurden große Anstrengungen zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit und Kundenbindung unternommen. Unser Vertriebsunterstützungssystem wurde verbessert. Neben der Angebotserstellung ermöglicht es die elektronische Übermittlung von Daten und damit eine wesentlich schnellere Ausfertigungszeit der Versicherungspolizen. Unsere Schadenregulierer haben wir mit Notebooks und Digitalkameras ausgestattet, damit die Schadenbearbeitung deutlich schneller und effizienter erfolgen kann. Ebenso wurde das Internetangebot für unsere Vermittler, das „HelvetiaNet“, in Funktionalität, Informationsgehalt und Übersichtlichkeit stark erweitert. Es ermöglicht unseren Vermittlern auch die Einsicht in die elektronische Akte der Kunden und die elektronisch

unterstützte Abwicklung der Geschäftsvorfälle. Mit unserem Internetauftritt [www.helvetia.de](http://www.helvetia.de) gelang es, uns bei entsprechenden Auswertungen von Ratingagenturen in die Spitzengruppe der Trendsetter zu positionieren. Auch hatte 2003 eine Untersuchung der Zeitschrift Finanztest eindeutig gezeigt, dass nicht der Preis für ein gutes Versicherungsprodukt ausschlaggebend ist, sondern vielmehr das Preis-Leistungs-Verhältnis. So wurden in der Unfallversicherung unsere Produktkombinationen Komfort- und Kompaktschutz sowie unsere Tarife für den öffentlichen Dienst mit dem Finanztest-Qualitätsurteil „gut“ bewertet.

Unseren Kunden und Geschäftsfreunden danken wir für das der Helvetia entgegengebrachte Vertrauen.

## Gesamtgeschäft

Die Bruttobeitragseinnahmen sind nach dem überdurchschnittlich hohen Wachstum des Vorjahres um 0,1 % auf EUR 354,4 Mio. (Vorjahr: EUR 354,9 Mio.) leicht zurückgegangen. Hiervon gaben wir an unsere Rückversicherer EUR 42,2 Mio. ab. Die Selbstbehaltquote betrug 88,1 % (Vorjahr: 87,1 %). Im selbst abgeschlossenen Geschäft nahmen die Bruttobeitragseinnahmen um 0,7 % (Vorjahr: + 6,7 %) auf EUR 354,1 Mio. ab.

Der Schadenaufwand für eigene Rechnung ist auf EUR 201,9 Mio. (Vorjahr: EUR 243,6 Mio.) deutlich zurückgegangen. Die Geschäftsjahresschadenquote beträgt brutto 74,9 % (Vorjahr: 89,5 %) und für eigene Rechnung 76,4 % (Vorjahr: 90,3 %).

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen) sind um 0,5 % angestiegen (Vorjahr: 7,5 %). Damit erhöhte sich der Kostensatz gegenüber dem Vorjahr geringfügig von 32,1 auf 32,5 %.

Im versicherungstechnischen Teil unseres Jahresabschlusses können wir sowohl brutto mit EUR 12,5 Mio. (Vorjahr: EUR – 42,3 Mio.) als auch netto vor Schwankungs- und Drohverlustrückstellung ein positives Ergebnis von insgesamt EUR 2,3 Mio. (Vorjahr: EUR – 40,7 Mio.) ausweisen. Nach Veränderung der Schwankungs- und Drohverlustrückstellung ergibt sich insgesamt ein negatives technisches Ergebnis.

Einzelheiten über die Spatenergebnisse sind dem Anhang zu entnehmen.

Die Allgemeine Rechnung schließt vor Steuern mit einem Gewinn ab. Insgesamt können wir somit auf ein befriedigendes Jahresergebnis zurückblicken.

### **Geschäftsverlauf in den einzelnen Versicherungszweigen**

#### **Unfallversicherung**

Der gebuchte Brutto-Beitrag ist von EUR 24,6 Mio. auf EUR 25,3 Mio. angestiegen. Zugleich ist die Anzahl der im Bestand geführten Verträge auf 148.375 (Vorjahr: 152.089) zurückgegangen.

Die Geschäftsjahresschadenquote hat sich nach dem Rückgang des Vorjahres wieder von 88,1 % auf 104,3 % erhöht. Dies ist auf Schäden im Bereich der Verträge mit höheren versicherten Leistungen zurückzuführen. Das versicherungstechnische Ergebnis ist brutto mit EUR 0,1 Mio. als auch netto mit EUR 0,3 Mio. positiv.

#### **Haftpflichtversicherung**

Unsere Erwartungen bezüglich eines positiven Ergebnisses haben sich wiederum erfüllt. Der gebuchte Brutto-Beitrag ist von EUR 46,8 Mio. auf EUR 44,2 Mio. zurückgegangen. Zugleich ist ein leichter Rückgang der im Bestand geführten Verträge von 400.947 auf 397.419 festzustellen. Die Geschäftsjahresschadenquote brutto ist von 67,1 % auf 65,6 % zurückgegangen. Das versicherungstechnische Ergebnis ist brutto mit EUR 5,1 Mio. (Vorjahr: EUR 7,4 Mio.) als auch netto nach Schwankungsrückstellung mit EUR 6,0 Mio. positiv (Vorjahr: EUR 4,3 Mio.).

#### **Kraftfahrtversicherung**

In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung ist nach den hohen Steigerungsraten der Vorjahre aufgrund unserer vorsichtigen Zeichnungspolitik nun ein Rückgang unserer Prämieinnahme von 5,5 % auf EUR 60,7 Mio. zu verzeichnen.

Zugleich ist die Geschäftsjahresschadenquote in Kraftfahrt-Haftpflicht brutto von 105,4 % im Vorjahr auf 92,0 % deutlich zurückgegangen. Die Vertragsstückzahl ist um 3,0 % auf 157.581 (Vorjahr: 162.292 Stück) gefallen.

Unter den sonstigen Kraftfahrtversicherungszweigen werden die Voll- und Teilkaskoversicherung ausgewiesen. Auch hier sind die gebuchten Beiträge analog zur Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung von EUR 39,0 Mio. auf EUR 37,7 Mio. zurückgegangen. Deutlich ist die Geschäftsjahresschadenquote brutto auf 87,0 % (Vorjahr: 102,3 %) gesunken.

Das versicherungstechnische Ergebnis spiegelt weiterhin die schwierigen Marktverhältnisse im gesamten Kraftfahrtversicherungsgeschäft wider. Während unser technisches Bruttoergebnis mit EUR 1,1 Mio. positiv ausgefallen ist, blieb der technische Netto-Verlust nach Schwankungsrückstellung gegenüber dem Vorjahr mit EUR 10,5 Mio. (Vorjahr: EUR 10,0 Mio.) relativ konstant.

#### **Feuerversicherung**

Das Prämienniveau hat sich weiter stabilisiert. Die Brutto-Prämieinnahme beträgt nunmehr EUR 20,8 Mio. (Vorjahr: EUR 18,3 Mio.).

Wir halten weiterhin an unserer selektiven Zeichnungspolitik fest und zeichnen nicht jedes Risiko „um jeden Preis“. So ist die Anzahl der Verträge von 42.872 auf 41.606 Stück zurückgegangen.

Die Geschäftsjahresschadenquote brutto beträgt 67,8 % (Vorjahr: 62,4 %), das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung ist positiv.

### **Verbundene Hausratversicherung**

Trotz einer Reduzierung der im Bestand geführten Verträge von 313.059 Stück auf 312.029 Stück nahm die Brutto-Prämieneinnahme um 2,5 % auf EUR 36,3 Mio. (Vorjahr: EUR 35,4 Mio.) zu. In Anbetracht der gegenwärtigen Marktsituation führen wir diese gute Entwicklung weiterhin auf die Neupositionierung unserer Hausratversicherung, die Einführung marktgängiger und innovativer Produktlinien (z. B. AllRisk) und auf die Integration von Zusatzbausteinen wie z. B. Reisegepäck zurück.

Die Geschäftsjahresschadenquote brutto ist von 54,2 % auf 53,1 % gesunken.

Das versicherungstechnische Nettoergebnis in Höhe von EUR 2,5 Mio. (Vorjahr: EUR 1,4 Mio.) hat sich damit verbessert.

### **Verbundene Wohngebäudeversicherung**

Die Brutto-Prämieneinnahme liegt mit EUR 51,2 Mio. 1 % über dem Niveau des Vorjahres (EUR 50,7 Mio.). Die Anzahl der Verträge erhöhte sich auf 152.066 Stück (Vorjahr: 150.841 Stück).

Die Geschäftsjahresschadenquote brutto bewegt sich nach den Sturm- und Hochwasserschäden des Vorjahres wieder in die richtige Richtung und ist auf 73,9 % zurückgegangen. (Vorjahr: 142,3 %).

Das versicherungstechnische Ergebnis ist wieder positiv. Wir können einen Bruttogewinn von EUR 3,5 Mio. (Vorjahr: EUR – 33,3 Mio.) ausweisen. Nach Zuführung zur Schwankungsrückstellung ergibt sich für eigene Rechnung ein versicherungstechnischer Verlust in Höhe von EUR 2,6 Mio. (Vorjahr: EUR – 1,0 Mio.).

### **Transportversicherung**

Unsere Sanierungsbemühungen, die Einführung eines neuen Policenkonzeptes in Verkehrshaftung sowie unsere Maßnahmen im Bereich Underwriting und Controlling führten noch nicht zum gewünschten, ausgeglichenen Ergebnis.

Zwar ist eine weitere Steigerung der Prämieneinnahme um 5,6 % auf EUR 41,5 Mio. (Vorjahr: EUR 39,3 Mio.) zu verzeichnen, die Geschäftsjahresschadenquote brutto blieb jedoch mit 72,5 (Vorjahr: 72,0 %) auf hohem Niveau.

Das versicherungstechnische Brutto-Ergebnis ist mit EUR 5,1 Mio. (Vorjahr: EUR – 4,6 Mio.) weiterhin negativ. Auch das Nettoergebnis schließt nach Schwankungsrückstellung mit einem Verlust in Höhe von EUR 4,7 Mio. ab. (Vorjahr: EUR – 5,7 Mio.).

### **Sonstige Sachversicherung**

Hier sind die folgenden Versicherungszweige und -arten zusammengefasst: Einbruchdiebstahl-, Leitungswasser-, Glas-, Sturm-, Einheitsversicherung, Extended Coverage, Technische Versicherungen und Sach-Transport-Versicherungen.

Die Beitragseinnahmen lagen bei einem Rückgang der Verträge von 195.982 auf 194.278 Stück mit EUR 32,6 Mio. (Vorjahr: EUR 32,9 Mio.) geringfügig unter dem Vorjahreswert. Der versicherungstechnische Gewinn für eigene Rechnung verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr auf EUR 2,7 Mio. (Vorjahr: EUR 1,1 Mio.).

### **Sonstige Versicherungen**

Hier werden die Zweige Betriebsunterbrechungs-, Betriebsschließungs-, Tier- und Verkehrsserviceversicherung ausgewiesen. Die Betriebsunterbrechungsversicherung ist um die mittlere Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung ergänzt.

Die gebuchten Brutto-Beiträge sind gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen und belaufen sich auf EUR 4,0 Mio. (Vorjahr: EUR 3,7 Mio.).

Insgesamt weisen die sonstigen Zweige sowohl in Brutto als auch in Netto ein negatives technisches Ergebnis aus.

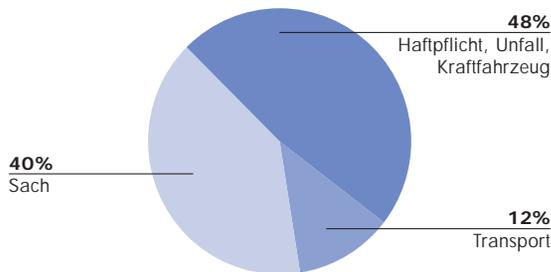
**In Rückdeckung übernommenes Geschäft**

Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Industrieversicherungen (Feuer-Industrie- und FBU-Versicherungen).

Die Brutto-Prämieneinnahme belief sich auf EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,07 Mio.).

Das versicherungstechnische Ergebnis hat sich weiter verbessert und schließt sowohl brutto als auch netto mit einem kleinen Gewinn ab.

**Zusammensetzung des Brutto-Prämienbestandes 2003 in %**



**Zusammensetzung in %**

Sach	Verbundene Hausrat	10%
	Verbundene Gebäude	14%
	Sonstige Sach- und Sonstige Versicherungen	10%
	Feuer-Versicherung	6%
Haftpflicht, Unfall, Kraftfahrzeug	Haftpflicht	13%
	Unfall	7%
	Kraftfahrzeug	28%

**Entwicklung der Bruttoprämien in Mio. EUR\***

1999	299
2000	303
2001	332
2002	355
2003	354

**Kapitalanlagen**

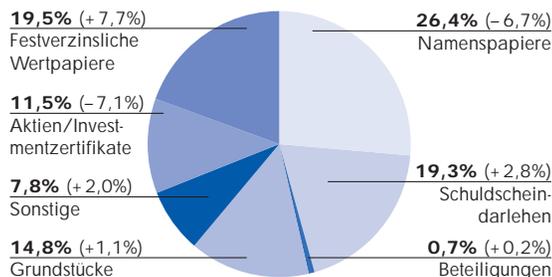
Die Kapitalanlagen haben sich um 6,8 % auf EUR 451,7 Mio. erhöht. Im Berichtsjahr standen insgesamt EUR 100,4 Mio. (Vorjahr: EUR 42,9 Mio.) für Neu- und Wiederanlagen zur Verfügung.

Im Geschäftsjahr wurden die Kapitalanlagearten Grundstücke, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Schulschein-darlehen erhöht, dagegen sind die Anlagearten Aktien und Investmentanteile sowie Namensschuldverschreibungen abgebaut worden.

Im Rahmen der Umsetzung unseres Asset-&Liability-Konzeptes wurde unter Beachtung der mittelfristigen Risikofähigkeit die Kapitalanlageart Aktien weiter reduziert sowie ein Teil der Bestände in Aktien/Investmentzertifikaten gegen Kursverluste abgesichert.

Die laufenden Kapitalerträge haben sich gegenüber dem Vorjahr um 6,8 % auf EUR 24,0 Mio. reduziert. Kursgewinne wurden in den Vermögensanlagearten Aktien/Investmentzertifikate, festverzinsliche Wertpapiere und durch Optionsgeschäfte in Höhe von insgesamt EUR 4,6 Mio. realisiert.

**Zusammensetzung der Kapitalanlagen 2003 in %**



**Entwicklung der Kapitalanlagen in Mio. EUR**

1999	486
2000	490
2001	484
2002	423
2003	452

\* Gesamtgeschäft

Darüber hinaus konnten Zuschreibungen in Höhe von EUR 4,0 Mio. verzeichnet werden. Kursverluste sind in den Anlagearten Aktien sowie Optionsgeschäften in Höhe von insgesamt EUR 3,0 Mio. auszuweisen.

Insgesamt wurden Abschreibungen auf Kapitalanlagen in Höhe von EUR 2,5 Mio. vorgenommen. Davon entfielen EUR 2,4 Mio. auf Liegenschaften. Im Rahmen der Bilanzierungsrichtlinien nach § 341 b HGB wurden alle neu erworbenen Rentenpositionen dem Anlagevermögen zugeordnet.

Die Entwicklung der Kapitalanlagen und die Zusammensetzung ist der vorstehenden Übersicht und dem Anhang zu entnehmen.

#### **Gewinnverwendung**

Der Jahresüberschuss beträgt EUR 1,0 Mio. (Vorjahr: EUR – 26,5 Mio.) und wird in voller Höhe der Kapitalrücklage zugeführt.

#### **Personal- und Sozialbericht**

Im Berichtsjahr haben wir im Durchschnitt 872 (Vorjahr: 869) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Davon standen 64 Auszubildende (Vorjahr: 64) in der Ausbildung zum Versicherungskaufmann/-frau bzw. absolvierten ein ausbildungsintegriertes Studium. Wir halten unverändert daran fest, möglichst vielen jungen Menschen die Chance zu einer Berufsausbildung zu bieten.

In der Direktion waren es 309 (Vorjahr: 309) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 6 Auszubildende (Vorjahr: 5). In den Filialdirektionen und den Bezirksdirektionen waren 557 (Vorjahr: 555) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt:

Im Innendienst 378 (Vorjahr: 371)

Im Außendienst 121 (Vorjahr: 125)

Auszubildende 58 (Vorjahr: 59).

Schlüsselfaktoren für unseren Erfolg sind unsere Mitarbeitenden im Innen- und Außendienst, die insbesondere in Richtung verbessertes Kundenverhalten weiter qualifiziert wurden. Im Rahmen unserer Qualitäts- und Serviceoffensive haben wir ebenso die leitenden Angestellten unserer Filialdirektionen im laufenden Veränderungsprozess in Seminaren begleitet. Eine Maßnahme, die wir in den folgenden Jahren fortsetzen werden. Ebenso wurden

für den gesamten Außendienst Verkaufstrainings durchgeführt, bei denen die Risiko- und Vorsorgeanalyse im Mittelpunkt stand.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Außen- und Innendienstes sowie den Vermittlern danken wir für die erfolgreiche Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr. Den Arbeitnehmervertretungen danken wir für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

#### **Mitgliedschaften**

Wir gehören folgenden Verbänden und ähnlichen Einrichtungen an:

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin

Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland, München

Wiesbadener Vereinigung, Bonn

Deutscher Luftpool, München

Deutsche Kernreaktor-Versicherungsgemeinschaft, Köln

Pharma-Rückversicherungs-Gemeinschaft, München

Grenzversicherer-Gemeinschaft, Hamburg

Außerdem sind wir Mitglied der Vereine:

Versicherungsombudsmann e. V., Berlin

Verkehrsofferhilfe e. V., Hamburg

Deutsches Büro Grüne Karte e. V., Hamburg

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e. V., Frankfurt

Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWV) e. V., München

Berufsbildungswerk der Versicherungswirtschaft Rhein Main (BWV) e. V., Wiesbaden

Verein der Förderer des Instituts für Versicherungswesen an der Fachhochschule Köln e. V.

Verein der Förderer des Instituts für Versicherungswissenschaft an der Universität zu Köln e. V.

Förderkreis für die Versicherungslehre an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main e. V.

Pensions-Sicherungs-Verein VVaG, Köln

Wir sind ferner Mitglied der Stiftungsinitiative der deutschen Wirtschaft, die das Ziel verfolgt, noch lebenden ehemaligen Zwangsarbeitern und anderen Geschädigten des NS-Regimes, die besondere Härten erlitten haben, zu helfen.

**Betriebene Versicherungsbranche  
und Versicherungsarten**

**Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:**

**Unfallversicherung**

Einzelunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr,  
Gruppen-Unfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr,  
Probandenversicherung, übrige und nicht aufgliederte  
Allgemeine Unfallversicherung

**Haftpflichtversicherung**

Privathaftpflichtversicherung (einschließlich Sportboot-  
und Hundehalter-Haftpflichtversicherung), Betriebs- und  
Berufshaftpflichtversicherung, Umwelt-Haftpflichtver-  
sicherung (einschl. Gewässerschadenhaftpflicht), Ver-  
mögensschadenhaftpflichtversicherung, Strahlen-Haft-  
pflichtversicherung, Feuerhaftungsversicherung, übrige  
und nicht aufgliederte Haftpflichtversicherung (ein-  
schließlich der Haus- und Grundbesitzerhaftpflichtver-  
sicherung und der Kraftfahrzeug-Parkplatzversicherung)

**Kraftfahrzeugversicherung**

Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung, sonstige Kraft-  
fahrzeugversicherung

**Feuerversicherung**

Feuer-Industrie-Versicherung, landwirtschaftliche Feuer-  
versicherung, sonstige Feuerversicherung

**Einbruchdiebstahl- und Raub (ED)-Versicherung**

**Leitungswasser (LW)-Versicherung**

**Glasversicherung**

**Sturmversicherung**

**Verbundene Hausratversicherung**

**Verbundene Gebäudeversicherung**

**Tierversicherung**

Pferde-Lebensversicherung, Rindvieh-Lebensversiche-  
rung

**Technische Versicherungen**

Maschinenversicherung (einschließlich der Baugeräte-  
versicherung), Elektronikversicherung, Montageversi-  
cherung, Bauleistungsversicherung

**Einheitsversicherung**

Allgemeine Einheitsversicherung, Textilveredelungs-  
Einheitsversicherung

**Transportversicherung**

Kaskoversicherung, Transportgüterversicherung, Valoren-  
versicherung (gewerblich), Verkehrshaftungsversicherung,  
übrige nicht aufgliederte Transportversicherung

**Versicherung zusätzlicher Gefahren zur Feuer- bzw.  
Feuer-Betriebsunterbrechungs-Versicherung**

Extended-Coverage (EC)-Versicherung

**Betriebsunterbrechungsversicherung**

Feuer-Betriebsunterbrechungs-Versicherung, Technische  
Betriebsunterbrechungs-Versicherung, sonstige Betriebs-  
unterbrechungs-Versicherung

**Beistandsleistungsverversicherung**

Verkehrs-Service-Versicherung

**Sonstige Schadenversicherung**

Versicherung von Ausstellungen, Kühlgütern, Reise-  
gepäck, Freizeitsportgeräten, Schließfachinhalten bei  
Kreditinstituten, Auktionen sowie Betriebsschließungs-  
versicherung und Warenversicherung in Tiefkühlanlagen,  
sonstige Vermögensschaden-Versicherungen (Maschinen-  
garantie-, Schlüsselverlust-, und Mietverlustversiche-  
rung), sonstige gemischte Versicherungen (Tank- und  
Fassleckage-Versicherung)

**In Rückdeckung übernommenes**

**Versicherungsgeschäft:**

**Feuer-Industrie-Versicherung**

**Feuer-Betriebsunterbrechungs-Versicherung**

**Extended-Coverage (EC)-Versicherung**

### **Risiken der künftigen Entwicklung**

Am 1. Mai 1998 ist das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) in Kraft getreten. Es verpflichtet das Unternehmen u. a. zu einer Berichterstattung über die Risiken der künftigen Entwicklung. Für die Helvetia Versicherungen sind neben den allgemeinen wirtschaftlichen Risiken insbesondere die versicherungstechnischen Risiken und die Risiken im Kapitalanlagebereich wesentlich.

Zu den versicherungstechnischen Risiken gehören vor allem

- das Risiko, dass zufallsbedingt höhere Schäden anfallen als erwartet (Zufallsrisiko), und
- das Risiko, dass sich gesetzliche, ökonomische, soziale und technologische Rahmenbedingungen oder Verhaltensweisen im Zeitablauf ändern und dass solchen Änderungen nicht rechtzeitig durch Anpassungen der Preise oder der Bedingungen für den Versicherungsschutz begegnet werden kann (Änderungsrisiko).

Wir haben ausgewogene Portefeuilles und versicherungstechnische Rückstellungen in angemessener Höhe.

Für das Versicherungsgeschäft bestehen genaue Zeichnungsrichtlinien, deren Einhaltung ständig überwacht wird, um den oben genannten Risiken gegenzusteuern und die sich daraus ergebenden Chancen wahrnehmen zu können. Wir achten besonders auf die Rentabilität des Geschäfts und verfügen über ein adäquates Rückversicherungsprogramm.

Den Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft wird durch die Bildung von Wertberichtigungen in angemessener Höhe Rechnung getragen. Die Gesellschaft überwacht regelmäßig die Bonität der Geschäftspartner und steht nur mit Rückversicherern bester Bonität in Geschäftsbeziehung.

Im Kapitalanlagebereich begegnen wir den Zins- und Kursrisiken durch eine breite Mischung nach Anlagearten sowie eine dem versicherungstechnischen Geschäft folgende Streuung der Kapitalanlagen. Dies erfolgt auf Grundlage unseres Asset-&-Liability-Konzeptes unter Beachtung der mittelfristigen Risikofähigkeit.

Bei den Risiken in der Informationstechnik liegt die Gefahr hauptsächlich darin begründet, dass die Systeme zum Teil oder gänzlich ausfallen können. Die Schutzmaßnahmen gegen dieses Risiko umfassen unter anderem die Ausgliederung der IT-Anlage in räumlich getrennte Sicherheits- und Klimazonen, Sicherheits- und Qualitätsprüfungen sowie das Vorhandensein von sog. Back-up-Verfahren.

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben verfügen wir über ein Risiko-Management-System, mit dem wir eine Optimierung der Risikoidentifizierung und -steuerung im Unternehmen anstreben.

Insgesamt können wir derzeit keine Entwicklung erkennen, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Hauses nachhaltig oder wesentlich beeinträchtigen könnte.

### **Weitere Entwicklung**

Die Chancen für eine Konjunkturerholung 2004 werden sowohl von den Wirtschaftsinstituten als auch von der Bundesregierung deutlich besser als in den Vorjahren eingeschätzt. Auch wir gehen davon aus, dass sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und somit auch die des deutschen Versicherungsmarktes verbessern werden. Dabei sind wir zuversichtlich, bei einem weiterhin harten Verdrängungswettbewerb unseren ertragsorientierten Wachstumskurs auf hohem Niveau fortsetzen zu können. Unsere vielfältigen Maßnahmen zur Erhöhung der Kundenbindung und Kundenzufriedenheit sowie zur Steigerung der Leistungsfähigkeit unseres Vertriebs werden diesen Weg begleiten und stützen. Dabei sind Qualität, Vertrauen und Sicherheit Werte, die unsere Kunden mit uns als Schweizer Versicherer in Verbindung bringen und auf die wir verstärkt aufbauen wollen.

# Bilanz zum 31. Dezember 2003

## Aktiva in EUR

	2003	2003	2003	2003	Vorjahr
A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital davon eingefordert: EUR 0					
B. Immaterielle Vermögensgegenstände				102.765	285.340
C. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			66.894.877		58.112.881
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		2.090.725			2.090.725
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen					
3. Beteiligungen		878.500			
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht					
			2.969.225		2.090.725
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		51.836.188			78.894.356
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		88.276.306			49.896.070
3. Hypotheken, Grund- und Rentenschuldforderungen		958.244			1.234.973
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	119.340.577				139.792.252
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	87.331.532				69.887.991
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine					
d) Übrige Ausleihungen	19.349.824				19.356.642
		226.021.933			229.036.885
5. Einlagen bei Kreditinstituten		14.600.000			3.500.000
6. Andere Kapitalanlagen		69.024			69.025
			381.761.695		362.631.309
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft					
				451.625.797	422.834.915

## Aktiva in EUR

	2003	2003	2003	2003	Vorjahr
D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen					
E. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		10.056.229			10.958.836
2. Versicherungsvermittler		20.520.526			20.620.275
davon an verbundene Unternehmen: EUR 0					
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen					
			30.576.755		31.579.111
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			1.906.976		1.690.116
davon an verbundene Unternehmen: EUR 24.543					
III. Sonstige Forderungen			24.934.198		42.819.169
davon an verbundene Unternehmen: EUR 2.119.060					
				57.417.929	76.088.396
F. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			4.610.792		5.149.186
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			3.101.387		8.914.651
III. Eigene Anteile					
Nennwert bzw. rechnerischer Wert .....EUR					
IV. Andere Vermögensgegenstände			1.286.596		1.026.347
				8.998.775	15.090.184
G. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			9.908.647		8.951.155
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			1.352.262		219.555
				11.260.909	9.170.710
H. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag					
Summe Aktiva				529.406.175	523.469.545

## Passiva in EUR

	2003	2003	2003	Vorjahr
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital				
II. Kapitalrücklage		20.250.527		46.719.633
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage				
2. Rücklage für eigene Anteile				
3. satzungsmäßige Rücklagen				
4. andere Gewinnrücklagen				
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag				
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		977.507		- 26.469.106
			21.228.034	20.250.527
B. Genusssrechtskapital				
C. Nachrangige Verbindlichkeiten				
D. Sonderposten mit Rücklageanteil				818.911
E. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	54.882.917			54.802.738
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	4.249.174			4.486.241
		50.633.743		50.316.497
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag				
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
III. Rückstellung für noch nicht abge- wickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	282.235.075			288.698.804
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	56.632.475			60.808.089
		225.602.600		227.890.715
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitrags- rückerstattung				
1. Bruttobetrag				
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				

## Passiva in EUR

	2003	2003	2003	Vorjahr
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		61.052.301		54.247.974
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	8.325.277			8.231.355
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	84.122			98.120
		8.241.155		8.133.235
			345.529.799	340.588.421
F. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag				
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag				
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft				
G. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		35.738.132		33.534.967
II. Steuerrückstellungen		30.702.435		26.492.238
III. Sonstige Rückstellungen		10.441.544		8.736.703
			76.882.111	68.763.908

## Passiva in EUR

	2003	2003	2003	Vorjahr
H. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungs- geschäft			27.120.143	26.037.066
I. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsge- schäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	1.227.755			1.816.911
2. Versicherungsvermittlern	11.927.184			18.018.792
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 0				
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen				
		13.154.939		19.835.703
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft			896.270	6.686.427
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 10.147				
III. Anleihen				
davon: konvertibel: EUR 0				
gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 0				
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
V. Sonstige Verbindlichkeiten		7.113.432		10.446.072
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 0				
aus Steuern: EUR 3.351.661				
im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 893.760				
			21.164.641	36.968.202
K. Rechnungsabgrenzungsposten			986.710	53.259
L. Ausgleichsbetrag			36.494.737	29.989.251
Summe Passiva			529.406.175	523.469.545

## Versicherungsmathematische Bestätigung

### **1. Allgemeine Haftpflicht- und Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung**

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten E. III. 1. der Passiva (Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle) eingestellte Deckungsrückstellung (EUR 6.347.588,-) unter Beachtung der §§ 341 f und 341 g HGB sowie der aufgrund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist.

### **2. Allgemeine Unfall- und Kraftfahrtunfallversicherung**

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten E. III. 1. der Passiva (Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle) eingestellte Deckungsrückstellung (EUR 1.022.180,-) unter Beachtung der §§ 341 f und 341 g HGB sowie der aufgrund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; Altbestand im Sinne des § 11 c VAG ist nicht vorhanden.

*Frankfurt am Main, den 26. Januar 2004*

*Der verantwortliche Aktuar*

*Fritz Reinhard Zeuner  
Diplom-Mathematiker  
Aktuar (DAV)*

# Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1.1.2003 bis 31.12.2003

in EUR	2003	2003	2003	2003	Vorjahr
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>					
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung					
a) Gebuchte Bruttobeiträge	354.425.038				354.861.384
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	42.193.442				45.790.700
		312.231.596			309.070.684
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	- 80.179				1.410.733
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	- 237.067				- 586.020
		- 317.246			824.713
			311.914.350		309.895.397
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			277.050		270.925
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			298.962		205.811
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung					
a) Zahlungen für Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag	231.600.065				242.063.241
bb) Anteil der Rückversicherer	27.397.584				23.431.164
		204.202.481			218.632.077
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag	- 6.463.729				40.184.552
bb) Anteil der Rückversicherer	- 4.175.614				15.217.059
		- 2.288.115			24.967.493
			201.914.366		243.599.570
5. Veränderung der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen					
a) Netto-Deckungsrückstellung					
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen			- 107.920		- 450.181
			- 107.920		- 450.181
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung				0	0

in EUR	2003	2003	2003	2003	Vorjahr
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung					
a) Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			115.081.645		114.532.511
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			8.692.858		8.914.081
				106.388.787	105.618.430
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung				3.062.898	2.444.303
9. Zwischensumme				1.016.391	- 41.740.351
10. Veränderung der Schwankungs- rückstellung und ähnlicher Rückstellungen				- 6.804.327	36.157.271
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung				- 5.787.936	- 5.583.080
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen davon: aus verbundenen Unternehmen		0			0
b) Erträge aus anderen Kapital- anlagen davon: aus verbundenen Unternehmen					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grund- stücken	4.134.351				4.198.842
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	19.852.888				21.525.615
		23.987.239			25.724.457
c) Erträge aus Zuschreibungen		3.985.280			12.500
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		4.564.469			3.679.455
e) Erträge aus Gewinngemein- schaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		268.945			28.110
f) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil		818.911			872.911
			33.624.844		30.317.433

in EUR	2003	2003	2003	2003	Vorjahr
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	2.572.255				2.460.915
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	2.518.833				23.826.213
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	2.985.410				40.781
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.683.706				2.921.981
e) Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil		0			0
			9.760.204		29.249.890
			23.864.640		1.067.543
3. Technischer Zinsertrag			- 277.050		- 270.925
				23.587.590	796.618
4. Sonstige Erträge			21.765.420		15.936.600
5. Sonstige Aufwendungen			29.635.186		32.217.260
				- 7.869.766	- 16.280.660
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				9.929.888	- 21.067.122
7. Außerordentliche Erträge					
8. Außerordentliche Aufwendungen					
9. Außerordentliches Ergebnis				0	0
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			8.826.973		5.229.284
11. Sonstige Steuern			125.408		172.700
				8.952.381	5.401.984
12. Erträge aus Verlustübernahme					
13. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne				0	0
14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag				977.507	- 26.469.106

# Anhang

## I. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögens- und Schuldposten sind unter Beachtung der Vorschriften des HGB für Kapitalgesellschaften, des VAG und der RechVersV sowie der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung bewertet.

### A. Aktiva

**Immaterielle Vermögensgegenstände** sind zum Anschaffungspreis aktiviert und werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

**Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die steuerlich zulässigen Abschreibungen, aktiviert.

Der Bilanzwert der ausgewiesenen **Grundstücke** (C. I.) setzt sich aus zwölf Grundstücken zusammen. Hiervon werden sieben Grundstücke mit einem Bilanzwert von insgesamt EUR 51,8 Mio. teilweise selbst genutzt. In einem öffentlichen Bietungsverfahren wurde ein Geschäftshaus in der Friedrichstraße, in Berlin-Mitte, vom Bund erworben. Von Alteigentümern werden gerichtlich Restitutionsansprüche geltend gemacht. Es kann nicht ganz ausgeschlossen werden, dass das Grundstück gegen Erstattung des Kaufpreises zurückgegeben werden muss. Ebenso besteht eine gewisse Unsicherheit, dass die von uns zur Gebäudesanierung getätigten Investitionen dann nicht in vollem Umfang vom Bund zurückerlangt werden können.

**Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen** sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. **Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen** sind mit dem Nominalbetrag bewertet. Disagio- und Agiobeträge werden durch Rechnungsabgrenzung auf die Laufzeit verteilt. Die planmäßig zu verteilenden Agiobeträge betragen zum Bilanzstichtag EUR 0.

**Wertpapiere** sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen, Investmentzertifikate mit den Rücknahmepreisen bewertet. Durch die bestehenden Bewertungsvorschriften für Wertpapiere von Versicherungsunternehmen (§ 341 b HGB) können Wertpapiere wie Anlagevermögen behandelt werden, wenn sie dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Im Geschäftsjahr wurden die neu erworbenen festverzinslichen Wertpapiere überwiegend dem Anlagevermögen zugeordnet. Insgesamt waren am Bilanzstichtag festverzinsliche Wertpapiere mit einem Buchwert von EUR 42,3 Mio. dem Anlagevermögen zugeordnet. Dabei verblieben stille Lasten in Höhe von TEUR 922. Darüber hinaus gibt es stille Lasten bei Grundstücken und Bauten in Höhe von TEUR 825.

**Festgelder und Termingelder** bei Kreditinstituten sind mit den Nominalbeträgen ausgewiesen. Dies gilt auch für **Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft, Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie sonstige Forderungen**.

Der Zeitwert der zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagearten beträgt EUR 244,7 Mio. und beinhaltet die Kapitalanlagearten Inhaberschuldverschreibungen, Aktien, Investmentanteile, Beteiligungen, verbundene Unternehmen sowie Grundstücke und Bauten. Die Bemessungsgrundlage für die übrigen Kapitalanlagen sind die Börsenwerte zum Bilanzstichtag, für Grundstücke und Bauten die Mischwerte aus Ertrags- und Sachwert.

**Betriebs- und Geschäftsausstattung** sind zu Anschaffungskosten aktiviert und werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Bei **Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft** wurde dem allgemeinen Kreditrisiko durch die Bildung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Für die Beitragsforderungen an Versicherungsnehmer wurde eine Stornorückstellung in Höhe der zu erwartenden Ausfälle gebildet.

## **B. Passiva**

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1,0 Mio. wird in voller Höhe der **Kapitalrücklage** zugeführt.

Im selbst abgeschlossenen Geschäft wurden die **Beitragsüberträge** anhand der gebuchten Beiträge berechnet.

Dabei wurde im Wesentlichen nach dem 1/360-System unter Berücksichtigung unterjähriger Zahlungsweisen verfahren. Als nicht übertragsfähige Teile wurden 85 % der Vertreterbezüge abgesetzt. In geringem Umfang fanden Pauschalsätze Anwendung.

Bei den in Rückdeckung übernommenen Feuer-Industrie- und Feuer-BU-Versicherungen wurden die Beitragsüberträge mit denselben Übertragssätzen wie bei den selbst abgeschlossenen Feuer-Industrie- und Feuer-BU-Versicherungen gerechnet. Bei dem übrigen in Rückdeckung übernommenen Geschäft wurden die Beitragsüberträge überwiegend nach den Angaben der Zedenten eingestellt, zu einem kleinen Teil wurden sie geschätzt. Die Veränderung der bilanzierten Beitragsüberträge entspricht dem Ausweis in der technischen Gewinn- und Verlustrechnung; Währungskursveränderungen waren keine zu berücksichtigen.

Die von den Bruttobeitragsüberträgen abgesetzten Anteile für das in Rückdeckung gegebene Geschäft wurden nach den gleichen Grundsätzen berechnet wie die Bruttobeiträge. Als nicht übertragsfähige Teile wurden 92,5 % der erhaltenen Rückversicherungsprovision gekürzt. Bei Quotenabgaben wurden die Beitragsübertragssätze des selbst abgeschlossenen Geschäfts in Ansatz gebracht.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** für alle zum Abschlussstichtag eingetretenen bekannten, aber noch nicht erledigten Fälle wurde für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft einzeln anhand der Schadenakten nach den voraussichtlich noch zu erwartenden Leistungen gebildet.

In keinem Versicherungszweig wurden Durchschnittsreserven pro Schadenfall angesetzt. Für alle bis zum Abschlussstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden wurde die Spätschadenrückstellung nach dem voraussichtlichen Bedarf aus den Erfahrungen der Vorjahre ermittelt.

In Transport wird im direkt verwalteten Geschäft jeder Schaden einzeln reserviert. Für das restliche Geschäft wurden Schätzungen zugrunde gelegt, die auf den Erfahrungswerten der Vorjahre basieren.

Die Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft werden entsprechend den Rückversicherungsverträgen ermittelt.

Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft sind die Rückstellungen nach den Angaben der Zedenten eingestellt worden. Soweit deren Angaben nicht vorgelegen haben, ist die Rückstellung geschätzt worden. Für Renten-Versicherungsfälle wurde die Renten-Deckungsrückstellung nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung der Geschäftspläne und der geschäftsplanmäßigen Erklärungen berechnet.

Die **Schwankungsrückstellungen** und der Schwankungsrückstellung ähnliche Rückstellungen wurden nach § 29 und § 30 RechVersV berechnet.

**Rückstellungen für drohende Verluste** aus dem versicherungstechnischen Geschäft werden in den Versicherungszweigen gebildet, in denen nach der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verträge voraussichtlich Fehlbeträge entstehen werden. **Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen** wurden in Höhe des zu erwartenden Bedarfs gebildet.

**Depot- und Abrechnungsverbindlichkeiten** aus dem Rückversicherungsgeschäft wurden mit den Beträgen bilanziert, die sich aus den Abrechnungen der Rückversicherer ergeben.

Die **Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** wurde nach dem Teilwertverfahren gemäß § 6 a EStG gebildet. Als Rechnungsgrundlagen dienten die Richttafeln RT 98 von Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 6 %.

Die Ermittlung der Wertansätze der **übrigen Rückstellungen** erfolgte in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme. Dabei wurden die Rückstellungen für Altersteilzeitleistungen aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens gebildet. Die Position **sonstige Rückstellungen** beinhaltet insbesondere eine Rückstellung für die Gewinnbeteiligung der Arbeitnehmer (EUR 1,2 Mio.), für die Gewinnbeteiligung der Vermittler (EUR 1,1 Mio.), für Arbeitnehmerjubiläen (EUR 1,1 Mio.), Altersteilzeit (EUR 3,8 Mio.), Nachprovisionen (EUR 1,0 Mio.) sowie Rückstellungen für Urlaubs- und Gleitzeitguthaben von Arbeitnehmern (EUR 1,2 Mio.).

Die **übrigen Verbindlichkeiten** wurden mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert. **Verbindlichkeiten von einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren** sind nicht vorhanden.

Die in den **Rechnungsabgrenzungsposten** eingestellten planmäßig zu verteilenden Disagiobeträge betragen zum Bilanzstichtag EUR 8.162,27.

## II. Gewinn- und Verlustrechnung

Bei dem **technischen Zinsertrag** (GuV-Posten I.2. und II.3.) handelt es sich um den Zinstransfer zwischen versicherungstechnischer und nichtversicherungstechnischer Rechnung zugunsten der Rentendeckungsrückstellung in den Versicherungszweigen Unfall und Haftpflicht. 50 % der gebildeten Vorjahresrentendeckungsrückstellung wurden nach dem arithmetischen Mittel mit 4 % verzinst.

Von den **Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb** (GuV-Posten I.7.a) entfallen EUR 57,9 Mio. auf den Abschluss und EUR 57,1 Mio. auf die Verwaltung von Versicherungsverträgen.

Vom gesamten **selbst abgeschlossenen Transportgeschäft** wird das Maklergeschäft des vierten Quartals eines jeden Jahres zeitversetzt, d. h. im ersten Quartal des Folgejahres gebucht.

### Abwicklungsergebnis

Das Netto-Abwicklungsergebnis für alle Versicherungszweige beträgt im Geschäftsjahr 2003 EUR 36,4 Mio. Hierbei entfallen auf die Versicherungszweige Allgemeine Unfall EUR 7,9 Mio., Haftpflicht EUR 5,9 Mio., Kraftfahrt EUR 7,3 Mio. und Verbundene Wohngebäude EUR 6,0 Mio.

# Entwicklung der Aktivposten B., C. I. bis III. im Geschäftsjahr 2003

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	Zuschreibungen TEUR	Abschreibungen TEUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr TEUR
<b>B. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs nach § 269 Abs. 1 Satz 1 HGB							
2. Entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert							
3. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	285	20				202	103
4. Summe B.	285	20				202	103
<b>C. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	58.113	11.180				2.398	66.895
<b>C. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.091						2.091
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen							
3. Beteiligungen		879					879
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht							
5. Summe C. II.	2.091	879				-	2.970
<b>C. III. Sonstige Kapitalanlagen</b>							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	78.894	2.373		33.296	3.985	120	51.836
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	49.896	54.665		16.285			88.276
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	1.235			277			958
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	139.792			20.451			119.341
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	69.888	20.000		2.556			87.332
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine							
d) Übrige Ausleihungen	19.357			7			19.350
5. Einlagen bei Kreditinstituten	3.500	11.100					14.600
6. Andere Kapitalanlagen	69						69
7. Summe C. III.	362.631	88.138	0	72.872	3.985	120	381.762
<b>Insgesamt</b>	423.120	100.217	0	72.872	3.985	2.720	451.730

# Spartenergebnisse für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

	Gesamtes Versicherungsgeschäft		Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft Unfallversicherung	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Gebuchte Brutto-Beiträge	354.425.038	354.861.384	25.303.386	24.599.126
2. Verdiente Brutto-Beiträge	354.344.859	356.272.117	25.122.562	24.756.211
3. Verdiente Netto-Beiträge	311.914.350	309.895.397	18.132.307	18.050.348
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	225.136.336	282.247.793	15.510.283	9.336.594
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	115.081.645	114.532.510	9.607.449	9.670.811
6. Rückversicherungssaldo	- 10.515.681	1.029.423	- 913.010	- 2.481.909
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	- 5.787.936	- 5.583.080	315.215	3.880.126
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) Insgesamt	406.495.570	405.981.058	60.412.897	57.910.140
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	282.235.075	288.698.804	48.030.273	44.533.596
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	61.052.301	54.247.974	7.174.221	8.341.579
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	1.530.884	1.548.935	148.375	152.089

## Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

	Haftpflichtversicherung		Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Gebuchte Brutto-Beiträge	44.178.348	46.758.654	60.695.911	64.192.723
2. Verdiente Brutto-Beiträge	44.455.122	47.352.016	60.964.592	64.054.717
3. Verdiente Netto-Beiträge	32.772.608	34.979.137	57.431.073	59.806.239
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	21.261.458	20.970.110	49.708.538	64.444.210
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	18.139.380	19.052.197	11.492.531	11.771.024
6. Rückversicherungssaldo	- 3.307.214	- 3.619.727	- 2.603.912	896.498
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	5.964.464	4.299.675	- 7.244.944	- 8.393.355
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) Insgesamt	62.513.032	65.530.814	124.580.975	116.583.226
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	45.959.925	44.533.691	104.550.284	100.970.731
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	4.208.003	8.363.512	15.776.264	10.436.753
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	397.419	400.947	157.581	162.292

## Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

	Sonstige Kraftfahrtversicherung		Feuer- und Sachversicherung	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Gebuchte Brutto-Beiträge	37.683.069	38.987.635	140.849.778	137.265.918
2. Verdiente Brutto-Beiträge	37.792.433	39.006.691	140.274.285	138.125.048
3. Verdiente Netto-Beiträge	36.841.732	38.247.124	129.157.946	123.458.925
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	30.739.095	37.218.085	72.065.902	118.114.020
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	7.204.957	7.113.031	53.095.291	52.821.532
6. Rückversicherungssaldo	- 113.393	- 763.245	- 5.636.545	7.379.072
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	- 3.240.835	- 1.628.091	4.636.179	2.160.047
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) Insgesamt	18.101.653	15.518.676	101.107.939	117.076.292
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	10.605.752	10.907.053	45.683.216	64.368.448
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	6.699.764	3.478.282	19.847.416	17.218.512
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	110.186	115.134	699.979	702.754

## Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

	Feuerversicherung		Verbundene Hausratversicherung	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Gebuchte Brutto-Beiträge	20.799.466	18.291.204	36.250.415	35.368.385
2. Verdiente Brutto-Beiträge	20.628.032	18.381.306	35.999.219	35.689.558
3. Verdiente Netto-Beiträge	16.012.952	14.968.747	34.943.624	34.768.213
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	12.119.625	12.583.684	16.632.086	17.623.365
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	7.632.298	7.128.256	15.275.636	15.292.870
6. Rückversicherungssaldo	1.824.826	895.342	- 1.053.465	- 887.485
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	2.024.136	674.776	2.493.560	1.377.857
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) Insgesamt	17.659.747	18.262.669	18.038.968	18.297.044
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	9.144.626	9.158.370	6.734.264	7.243.501
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	4.788.358	5.069.797	0	0
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	41.606	42.872	312.029	313.059

## Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

	Verbundene Gebäudeversicherung		Sonstige Sachversicherungen	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Gebuchte Brutto-Beiträge	51.205.220	50.700.724	32.594.677	32.905.605
2. Verdiente Brutto-Beiträge	50.902.627	51.068.287	32.744.407	32.985.897
3. Verdiente Netto-Beiträge	49.765.014	45.094.722	28.436.356	28.627.243
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	29.453.728	66.720.508	13.860.463	21.186.463
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	17.118.765	16.995.927	13.068.591	13.404.479
6. Rückversicherungssaldo	- 3.183.452	7.390.037	- 3.224.454	- 18.822
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	- 2.610.963	- 962.818	2.729.447	1.070.232
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) Insgesamt	38.482.044	49.957.629	26.927.180	30.558.950
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	20.734.367	35.492.415	9.069.959	12.474.162
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	4.815.939	1.839.220	10.243.119	10.309.495
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	152.066	150.841	194.278	195.982

## Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

	Transportversicherung		Sonstige Versicherungen	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Gebuchte Brutto-Beiträge	41.467.987	39.278.322	3.967.795	3.709.771
2. Verdiente Brutto-Beiträge	41.467.987	39.278.322	4.002.977	3.634.097
3. Verdiente Netto-Beiträge	35.178.168	33.081.108	2.294.682	2.209.038
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	33.020.127	30.813.230	2.832.119	1.021.674
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	13.632.975	12.944.181	1.874.740	1.158.632
6. Rückversicherungssaldo	1.942.515	- 109.918	220.074	- 274.548
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	- 4.737.180	- 5.647.744	- 1.566.739	9.017
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) Insgesamt	30.524.791	26.027.153	9.193.325	7.324.773
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	24.020.102	21.061.798	3.385.523	2.318.935
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	2.648.401	2.457.401	4.656.569	3.951.935
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	14.475	12.105	2.869	3.614

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		Gesamtes in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Gebuchte Brutto-Beiträge	354.146.275	354.792.149	278.763	69.235
2. Verdiente Brutto-Beiträge	354.079.959	356.207.102	264.900	65.015
3. Verdiente Netto-Beiträge	311.808.517	309.831.919	105.833	63.478
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	225.137.522	281.917.923	- 1.187	329.870
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	115.047.323	114.531.408	34.322	1.102
6. Rückversicherungssaldo	- 10.411.485	1.026.223	- 104.196	3.200
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	- 5.873.841	- 5.320.325	85.905	- 262.755
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) Insgesamt	406.434.612	405.971.074	60.958	9.984
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	282.235.075	288.694.252	0	4.552
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	61.010.638	54.247.974	41.663	0
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	1.530.884	1.548.935	0	0

### Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvermittler und Makler, Personal-Aufwendungen

	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
1. Provisionen jeglicher Art an Versicherungsvermittler und Makler im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	62.337	60.550
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvermittler und Makler im Sinne des § 92 HGB	1.614	1.793
3. Löhne und Gehälter	41.993	40.538
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	8.001	7.276
5. Aufwendungen für Altersversorgung	1.970	2.832
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>115.915</b>	<b>112.989</b>

#### Sonstige Angaben

Die durchschnittliche Zahl der während des Berichtsjahres beschäftigten Arbeitnehmer im Innen- und Außendienst ohne Auszubildende teilt sich wie folgt auf:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Angestellte	726	720
Leitende Angestellte	75	78
Gewerbliche Arbeitnehmer	7	7
<b>Gesamt</b>	<b>808</b>	<b>805</b>

### **Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen**

Mit der im Jahr 1987 gegründeten HELVETIA schweizerische Lebensversicherungs-AG mit Sitz in Frankfurt/Main, an deren Aktienkapital unsere Muttergesellschaft mehrheitlich beteiligt ist, besteht ein Organisations- und Verwaltungsabkommen. Aufgrund des Organisationsabkommens vermittelt die deutsche Helvetia-Organisation Lebensversicherungen an die HELVETIA Leben; nach dem Verwaltungsabkommen werden Verwaltungsarbeiten für den Partner besorgt.

Mit der HELVETIA INTERNATIONAL Versicherungs-AG, Sitz Frankfurt am Main, an deren Aktienkapital unsere Gesellschaft mehrheitlich (51 %) Anteile hält, besteht ein Organisations- und Verwaltungsabkommen. Dementsprechend übernimmt die Direktion für Deutschland die Administration des bei der HELVETIA INTERNATIONAL geführten Geschäftes.

Das Eigenkapital der HELVETIA INTERNATIONAL beträgt zum 31.12.2003 EUR 4.269.789,51. Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Über die HELVETIA Versicherungs- und Finanzdienstleistungsvermittlung GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main werden Versicherungsverträge und Finanzdienstleistungen vermittelt.

Die Anteile an dieser Gesellschaft werden zu 100 % von der HELVETIA, Direktion für Deutschland, gehalten. Das Eigenkapital der HELVETIA VuF GmbH beträgt zum Bilanzstichtag EUR 25.564,59; es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Mit der helvetia e.com GmbH, Frankfurt am Main, deren Anteile unsere Gesellschaft zu 100 % besitzt, besteht ein Dienstleistungs- und Kooperationsvertrag. Das Eigenkapital der helvetia e.com GmbH beträgt zum 31.12.2003 EUR 25.000. Auch hier besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

An unserem Kooperationspartner, der SWISS LIFE PARTNER AG, München, haben wir in 2003 eine Beteiligung, mit einem Anteil von 25,1 % an dem Grundkapital dieser Gesellschaft von EUR 3,5 Mio., erworben.

### **Kooperationspartner**

Die Helvetia vermittelt aufgrund eines Organisationsabkommens Bausparverträge an die Alte Leipziger Bausparkasse AG. Auf der Grundlage eines Organisationsabkommens werden Krankenversicherungen an die Hallesche Krankenversicherung a. G., Stuttgart, und an die Vereinte Krankenversicherungs-AG, München, sowie Rechtsschutzversicherungen für die Rechtsschutz Union Versicherungs-AG, München, vermittelt. Aktien- und Rentenfonds werden für die Alte Leipziger Trust Investment-Gesellschaft mbH., Oberursel, vertrieben. Ebenso besteht ein Kooperationsabkommen mit SWISS LIFE PARTNER AG, München, über die Vermittlung von Sach-, Haftpflicht-, Unfall-, Kraftfahrzeug- und Transportversicherungen an unsere Gesellschaft.

Der Jahresabschluss der Niederlassung ist Teil des Jahresabschlusses der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, St. Gallen. Dieser Jahresabschluss ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich. Der von der Helvetia Patria Holding, St. Gallen, als Mutterunternehmen erstellte Konzernabschluss ist ebenfalls am Sitz des Unternehmens in St. Gallen erhältlich.

*Frankfurt am Main, den 19. März 2004*

*Der Hauptbevollmächtigte  
für die Bundesrepublik Deutschland*

*Prof. Dr. jur. Wolfram Wrabetz*

## Bestätigungsvermerk

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HELVETIA Schweizerische Versicherungsgesellschaft, Direktion für Deutschland, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung, eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und

Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

*Stuttgart, 31. März 2004*

*Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*

*Graf von Treuberg  
Wirtschaftsprüfer*

*Friederich  
Wirtschaftsprüfer*





Helvetia

Schweizerische Versicherungsgesellschaft  
Direktion für Deutschland

Berliner Straße 56-58  
60311 Frankfurt am Main  
Telefon 069 1332-0  
Telefax 069 1332-474  
[www.helvetia.de](http://www.helvetia.de)  
[info@helvetia.de](mailto:info@helvetia.de)

